

Ausbildung zur Trauervertrauensperson

3 Seminar-Einheiten

Abschluss mit dem Zertifikat Trauervertrauensperson

Anmeldung Seminar Teil 1 und 2

Per E-Mail: bildung@vida.at bzw. per Telefon: 01/534 44 DW 79232, DW 79233 oder DW 79231

Anmeldung für Teil 3 (Workshop)

Per E-Mail: arbeitnehmerinnenschutz@vida.at

TrainerInnen:

Daniela Musiol – Mag.^a iur., Sozialarbeiterin, Juristin, Mediatorin, Abgeordnete zum Nationalrat a. D.
Thomas Geldmacher – Mag. phil., Historiker, Politikwissenschaftler, Mediator

Ein kostenloses Angebot für Mitglieder der Gewerkschaft vida und der Gewerkschaft GÖD.



Programm 2020

Unsere Ausbildung zur Trauervertrauensperson richtet sich an:

BetriebsrätInnen, Behindertenvertrauenspersonen, Jugendvertrauenspersonen, Frauenbeauftragte, Sicherheitsvertrauenspersonen sowie SozialarbeiterInnen, SterbebegleiterInnen und andere interessierte KollegInnen

Folgende Fragen werden behandelt:

- Was ist Trauer eigentlich? Wie äußert sie sich? Welche Aufgaben hält sie bereit?
- Was verändert sich in unserem Team durch den Tod eines Kollegen oder einer Kollegin, eines Mitarbeiters oder einer Mitarbeiterin? Wie kann ich unterstützend tätig sein?
- Welche arbeits- und sozialrechtlichen Forderungen müssen im Zusammenhang mit Todes- und Trauerfällen am Arbeitsplatz verwirklicht werden?
- Welche Konsequenzen kann es für mein Team, mein Unternehmen, meine Organisation haben, wenn Trauer unterdrückt wird?
- Todes- und Trauerfälle sind eine gewaltige und häufig unterschätzte Aufgabe an die interne und externe Kommunikation. Wer redet wann mit wem in welcher Form worüber? Wer steuert das Krisenmanagement? Wer muss wie viel wissen?

Die Musterbetriebsvereinbarung der Gewerkschaft vda wird vorgestellt.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der Seminarreihe:

Teil 1: Seminar „Wenn Trauer- und Todesfälle keine Privatsachen sind“, 23./24. März 2020 in Wien

Eine Mitarbeiterin Ihrer Abteilung ist tödlich verunglückt. Eine Führungskraft hat sich das Leben genommen. Ein Mitglied Ihres Teams hat einen Todesfall im engsten Familienkreis zu betrauern. Ein Kollege ist mit einer Krebsdiagnose konfrontiert. Die Chefin ist schwer erkrankt, und es ist nicht abzusehen, ob sie überleben wird. All diese Ereignisse schockieren, sie machen sprachlos, betroffen, traurig, und sie verunsichern uns: Wie soll ich den Betroffenen gegenüber treten? Warum bin ich selbst traurig? Und was bedeutet die Erkrankung des Chefs für meine persönliche berufliche Zukunft?

Teil 2: Seminar „Kommunikation und Ritual“, 8./9. Juni 2020, Wien

Dieser Teil der Ausbildung legt den Schwerpunkt auf die Kommunikation bei Trauerfällen: Warum haben so viele von uns Hemmungen, mit trauernden Menschen zu sprechen? In welcher Form kann es gelingen, Trauernden ein wenig Erleichterung zu spenden? Wie lässt sich Empathie üben? Darüber hinaus wirft das Seminar einen Blick auf die Praktiken anderer Kulturen und Religionen, um die Sicherheit im Umgang mit Trauerfällen zu erhöhen.

Teil 3: Abschlussworkshop, 19. Oktober 2020, Wien

Gibt es in meiner Organisation gerade aktuelle Trauerfälle? Was war dabei meine (betriebsrätliche) Rolle? Wie habe ich mich verhalten? Was hat gut funktioniert, wo hätte ich mehr Unterstützung gebraucht? Wie geht die Organisation mit dem Thema Tod und Trauer um? Gibt es Best-practice-Beispiele, von denen auch die Kolleginnen und Kollegen erfahren sollten? Welche trauerbezogenen Themen liegen mir außerdem gerade auf dem Herzen?

Die Ausbildung endet mit einem Abschlussgespräch und der Zertifikatsübergabe.